



## Niederschrift

### 11. öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bad Oldesloe

Ort: Bürgerhaus, Raum E1, Mühlenstraße 22, Bad Oldesloe  
Datum: Donnerstag, 8. November 2012  
Beginn / Ende: 19.00 Uhr / 21:10 Uhr

#### Teilnehmer/Innen:

Mitglieder des Beirates: Yannick Thoms, Vorsitzende  
Claudia Gerke  
Horst Jaeger  
Eckhardt Harm  
Gerhard Rittel

Als Gast TOP 5: Peter Bock, Beauftragter für Menschen mit Behinderungen des  
Kreises Stormarn

Bestellte der Fraktionen: Birgit Weißmann, SPD (bis TOP 5)

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.  
Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Berichte aus den Ausschusssitzungen und Beratung über den daraus resultierenden Handlungsbedarf
- TOP 6 Bürgeranliegen
- TOP 7 Sachstand „Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderungen“
- TOP 8 Berichte über Vorstandsaktivitäten
- TOP 9 Vorstellung des Behindertenbeauftragten für Menschen mit Behinderungen des Kreises Stormarn, Herrn Peter Bock, mit anschließender Diskussion
- TOP 10 Mitteilungen / Anfragen / Informationsaustausch

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Frau Thoms eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Es wurde zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen.  
Der Beirat ist beschlussfähig. Die vorstehende Tagesordnung wird festgestellt.

Frau Thoms bittet, den TOP 9 als TOP 5 vorzuziehen, um den Zeitplan von Herrn Bock zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür: angenommen

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend

## **3. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung liegen nicht vor.

## **4. Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen liegen nicht vor.

## **5. Vorstellung des Behindertenbeauftragten für Menschen mit Behinderungen des Kreises Stormarn, Herrn Peter Bock, mit anschließender Diskussion**

Herr Peter Bock stellt sich kurz vor. Er wohnt in Tangstedt und ist Vater eines Sohnes. Er wurde im Mai 2012 zum Behindertenbeauftragten gewählt. Durch sein familiäres Umfeld wurde er sehr früh für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert und war in verschiedenen Ehrenämtern tätig.

Zu seinen Hauptaufgaben im Kreis nennt Herr Bock:

- die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen
- die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien im Kreis in den Bereichen Verkehr und Soziales.
- die Koordination der Angebote der verschiedenen Trägerschaften
- die Stellungnahme zu den Bauprojekten im Kreis

Eine erste Zusammenarbeit mit dem Beirat Bad Oldesloe fand Ende Oktober statt mit einer Ortsbegehung des Bahnhofs zusammen mit Frau Thoms. Alle baulichen Mängel des Bahnhofs bezüglich Barrierefreiheit wurden aufgelistet. Zusätzliche Forderungen im Interesse der Blinden wurden gestellt. Am 31. Oktober 2012 fand ein Treffen zwischen

Herrn Bock und Herrn Behncke, Arbeitsleiter der Deutschen Bahn, statt. Das Protokoll wurde übergeben und beprochen.

→ Anlage 1.

Ein erstes Gespräch mit dem Landrat Herrn Plöger fand bereits statt. Demnach sollen alle Gebäude der Kreisverwaltung in Bad Oldesloe mit Außenfahrstuhl nachgerüstet werden. Ein Zeitraum wurde jedoch nicht genannt.

Frage: Welche Einflussmöglichkeiten haben Sie für Ihre Aufgaben im Kreis?

Herr Bock betonte den direkten Kontakt zu den entsprechenden Stellen, wie zum Beispiel Arge und Landesbeauftragten.

Frage zum Thema Bildung und Inklusion angesprochen, erwähnte die guten Beispiele in einigen Kitas (Lebenshilfe, DRK, AWO). Inklusion bleibt weiterhin ein schwieriges Thema.

Frage nach einer Zusammenarbeit mit den anderen Beiräten im Kreis: Es gibt im Kreis 2 Beiräte für Menschen mit Behinderungen: Bad Oldesloe und Ahrensburg. Bargtheide verfügt nur über einen „runden Tisch“. Herr Bock ist bereits mit den Beiräten in Kontakt und wird die Zusammenarbeit vertiefen.

Herr Bock stellte die Frage zur Diskussion, ob für Menschen mit Behinderungen ein Rabattsystem bei verschiedenen Einzelhändlern (Haushaltsgeräte, Pkw, etc.) ausgehandelt und in einer Lieferantenliste zusammengefasst werden sollte. Die anschließende Diskussion ergab Pro- und Kontrastandpunkte.

Die Diskussionsrunde wurde anschließend geschlossen. Frau Thoms dankte Herrn Bock für den interessanten Dialog. Herr Bock verließ anschließend die Sitzung.

Frau Thoms stellte anschließend ein jährliches Treffen der Beiräte unter der Federführung von Herrn Bock zur Diskussion und Abstimmung. Herr Harm schlug vor, dieses Treffen nach den Kommunalwahlen und nach der Neuwahl des Beirats im Mai 2013 zu planen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Frau Thoms wird beauftragt, diesen Vorschlag Herrn Bock zu unterbreiten.

## **6. Berichte aus den Ausschusssitzungen und Beratung über den daraus resultierenden Handlungsbedarf**

### Finanzausschuss – 22. Oktober 2012

Keine Teilnahme seitens des Beirats.

Aus der Niederschrift war zu entnehmen, dass im Gebäudeunterhaltungskonzept unter Maßnahmen ein „Konzept zur Barrierefreiheit“ als laufender Termin erwähnt ist. Es wurde vereinbart, dass die Vorsitzende nach diesem Konzept fragt.

→ Auftrag Frau Thoms

### Seniorenbeirat – 29. Oktober 2012

Teilnahme Frau Thoms

Sie präsentierte den Entwurf des gemeinsamen Antrags des Seniorenbeirats und Behindertenbeirats zur Barrierefreiheit des geplanten „Salzpfades“ zur Übergabe an den BSKA in der Sitzung vom 7. November 2012. Der Entwurf wurde einstimmig akzeptiert.

#### Stadtverordnetenversammlung – 29. Oktober 2012

Keine Teilnahme seitens des Beirats

#### Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss – 7. November 2012

Teilnahme: Frau Thoms, Frau Gerke

In der Einwohnerfragestunde las Frau Thoms die wichtigsten Punkte des gemeinsamen Antrags des Seniorenbeirats und Behindertenbeirats auf Barrierefreiheit des Salzpfades vor und übergab ihn in schriftlicher Form an die BSKA-Vorsitzende.

→ Anlage 2 + 3

### **7. Bürgeranliegen**

Eine Anwohnerin der Bahnhofstraße hat auf das starke Gefälle des Bürgersteigs an einigen Stellen der Bahnhofstraße aufmerksam gemacht, insbesondere vor der Praxis Dr. Seeger. Eine Ortsbegehung ist für den 12. November geplant. Herr Scharnberg ist dazu eingeladen worden.

Herr Jäger machte darauf aufmerksam, dass in der Stadt neue Papierkörbe installiert wurden, leider zum Nachteil der Passanten. Herr Jaeger wird diesen Punkt in der BPA-Sitzung vom 12. November in der Einwohnerfragestunde vortragen.

→ Auftrag; Herr Jaeger

### **8. Sachstand „Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderungen“**

Ein für den 30. Oktober 2012 geplantes Treffen der Arbeitsgruppe musste auf den 20. November 2012 verschoben werden.

### **9. Berichte über Vorstandsaktivitäten**

#### 12. Oktober 2012

Gespräch mit dem Bürgermeister, Herrn von Bary, und Frau Wendland von der Stadtverwaltung zum Thema Barrierefreiheit der Internetseite der Stadt Bad Oldesloe. Die Gesprächsnotiz wurde mit E-Mail vom 12. Oktober an die Mitglieder verschickt.

Eine blinde Bürgerin hat sich zur Verfügung gestellt für eine PC-Vorführung mit Ausstattung für Blinde. Frau Thoms wird auch beim Blindenverein anfragen. Diese Vorführung sollte für eine der nächsten Sitzungen geplant werden. Herr von Bary und Frau Wendland würden daran teilnehmen.

#### 22. Oktober 2012

Ortsbegehung Bahnhof Bad Oldesloe mit Herrn Peter Bock, Kreisbeauftragtem für Menschen mit Behinderungen. Siehe TOP 5 und Anlage 1.

### 30. Oktober 2012

Telefonat mit Herrn Fehrmann bezüglich Formalien zum Ende der Wahlperiode im Mai 2013.

Die Wahlperiode endet am 12. Mai 2013. Der Aufruf erfolgt nach den Kommunalwahlen im Juni 2013. Für die jetzigen Mitglieder reicht eine einfache Erklärung über die Fortführung des Amtes. Wer aus den Bewerbern Vollmitglied oder Vertreter wird, auch für die jetzigen Mitglieder, wird vom Sozialausschuss bestimmt. Eine letzte öffentliche Sitzung vor Ende der Wahlperiode wird empfohlen, mit Werbung in der Presse, um neue Kandidaten zu gewinnen und den Interessenten einen Einblick in die Beiratsarbeit zu ermöglichen.

In der Diskussion kam die Frage auf, wie die Übergangszeit zwischen Ende der Wahlperiode, Kommunalwahlen und Bestätigung des Beirats durch die Stadtverordnetenversammlung gewährleistet ist. Frau Thoms wird diesen Punkt mit Herrn Fehrmann zu klären.

### 30. Oktober 2012

Veranstaltung der SPD: „Gemeinsam Bad Oldesloe bewegen“. Die Einladung wurde den Mitgliedern mit E-Mail vom 20. 10.2012 weitergeleitet.

Für den Beirat nichts Relevantes außer der Wortmeldung eines Bürgers, der die mangelnde Attraktivität der Stadt für Senioren auch durch die fehlende Barrierefreiheit der Geschäfte in Bad Oldesloe erwähnte.

### Bauleitplanung / Bebauungsplan Nr. 110 – Stoltenrieden

#### Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Der Entwurf der Stellungnahme wurde den Mitgliedern mit E-Mail vom 15.10.2012 weitergeleitet.

Der Beirat stimmte einstimmig über die Einreichung der Stellungnahme in der vorgelegten Form durch Frau Thoms.

Herr Harm schlug vor, den Investor in einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um ihn für die Thematik Barrierefreiheit zu sensibilisieren. Der Beirat stimmte dem Vorschlag zu.

Frau Thoms wird beauftragt, nach Ende Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung mit dem Investor Kontakt aufzunehmen.

→ Auftrag: Frau Thoms

## **10. Mitteilungen / Anfragen / Informationsaustausch**

- Seitens der Stadtverwaltung liegt noch keine Antwort auf den Vorschlag zur Stimmzettelschablone vor. Frau Thoms wird nachfragen.
- Nach der Ortsbegehung der Rampe am Eingang der Peter-Paul-Kirche mit dem Kirchenvorstand am 01.10.2012 liegt keine weitere Information über den Sachstand vor. Frau Thoms wird nachfragen.

- Aufgrund des defekten Fahrstuhls im Alten Rauthaus soll der Termin für die Dezember-Sitzung geändert werden. Vorschlag: 6. Dezember. Die Mitglieder sind einverstanden. Frau Thoms klärt die Raumfrage mit der Stadtverwaltung.
- Herr Harm schlägt eine Podiumsdiskussion mit den Parteien der Stadt Bad Oldesloe vor der Kommunalwahl vor, um über deren Programm zur Barrierefreiheit der Stadt zu diskutieren. Der Beirat stimmt einstimmig dem Vorschlag zu. Frau Thoms wird beauftragt, einen passenden Termin zu finden, möglichst früh (Januar bis März).  
→ Auftrag Frau Thoms

Yannick Thoms  
Schriftführerin  
19. November 2012

## Protokoll

Am 22.10.2012 fand eine Begehung des Bahnhofs Bad Oldesloe mit der Vorsitzenden des Beirats Frau Thoms und dem Behindertenbeauftragten für den Kreis Stormarn Herrn Bock statt.

Folgende Ist-Situation wurde vorgefunden:

Um zu den zur Erneuerung anstehenden Bahnsteigen 6 und 7 zu gelangen finden Menschen mit einer Sehbehinderung, die ohne Begleitung sind, aber gegenwärtig unüberwindbare Barrieren vor:

Ein Reliefplan des Bahnhofes, der am Eingang des Bahnhofes stehen sollte, ist bisher nicht vorhanden.

Blindenleitstreifen (wie z. B. im Lübecker Hauptbahnhof), der vom Eingang zum Reisezentrum bzw. den Fahrkartenautomaten, den Toiletten, dem Fahrstuhl und zur Treppe führt, gibt es nicht.

Eine neue Markierung der Treppenstufen, die von der Konzernbevollmächtigten der DB Frau Plambeck am 28.11.2011 verbindlich zugesagt wurde ist nicht erfolgt (Zusage s. Anlage). Da diese Stufen abwärts führen ist ein ständiges Unfallrisiko gegeben. Als Sparmaßnahme wird ein nur 50 cm gelber Randstreifen an beiden Seiten jeder Stufe vorgeschlagen.

Um auf die jeweiligen Bahnsteige zu gelangen benötigen Menschen mit einer Sehbehinderung an den Handläufen der Aufgänge eine Information in Braille (unten und oben an beiden Seiten) um welche Gleise es sich hier handelt. (siehe Lübeck Hbf).

Die Handläufe der Treppen zu den Bahnsteigen 6 und 7 müssen mit der vorhandenen Gefahrenabspernung (wg. der durchfahrenden Züge), verbunden werden, um eine Fehlleitung der Behinderten zu vermeiden.

Der Blindenleitstreifen sollte auch auf den Bahnsteigen von der Treppe zu den Sitzplätzen der Wartezone /Wetterschutzhäuschen ( deren Anzahl allerdings zu gering ist) dem Fahrkartenautomaten und dem neuen Aufzug führen.

**Diese Blindenleitstreifen sollten gemäß dem 2. Programm der DB zur Barrierefreiheit geplant werden (barrierefreier Einstieg immer an der gleichen Stelle für standardisierte Zugreihung).**

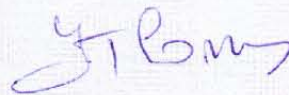


Für Hörgeschädigte sollte eine visuelle Anzeige der **aktuellen** Abfahrtszeiten und Informationen (Verspätung Gleisänderungen etc.) installiert werden.

Für Rollstuhlbenutzer ist eine Barrierefreiheit gegeben.



Peter Bock  
Behindertenbeauftragter  
Kreis Stormarn



Yannick Thoms  
Vorsitzende des Beirates  
für behinderte Menschen  
der Stadt Bad Oldesloe



An den  
Bildungs-, Sozial- und Kulturausschuss

7. November 2012

## Antrag auf barrierefreie Planung des Salzpfad

Sehr geehrte Frau Fehrmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Umfrage zum Stadtmarketing-Konzept, im Konzept selbst und in den daraus resultierenden Projekten wie jetzt der „Salzpfad“ wurden die Belange von Senioren teilweise berücksichtigt, die von Menschen mit Behinderungen leider überhaupt nicht. Siehe hierzu die Stellungnahme des Behindertenbeirats vom 11.09.2012 (Anlage).

Aus diesem Grund wenden sich Seniorenbeirat und Beirat für Menschen mit Behinderungen an Politiker und Verwaltung der Stadt Bad Oldesloe mit einem Antrag auf Barrierefreiheit des geplanten „Salzpfad“.

Um diese Barrierefreiheit zu realisieren, sollten folgende Maßnahmen in die Planung einfließen, falls noch nicht geschehen:

1. Orientierungstafel (Übersichtsplan) mit Wanderkarte an jedem Zugang zum Kurpark
2. Hinweis auf besser geeignete Wege (Alternativstrecke) für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Manche Wege weisen viele Baumwurzeln auf, andere nicht.
3. Markierung der Wanderwege (Symbole je nach Strecke wie in allen Wandergebieten)
4. Ebene Wege zu allen Stationen des Salzpfad
5. Handlauf an der Treppe (Rampe für Rollstuhlfahrer nicht notwendig, da Alternativstrecken vorhanden sind. Siehe Punkt 2).
6. Auf Lesbarkeit der Schautafeln achten: Höhe, Schriftgrad etc.

Eine Zielgruppe wird leider auch oft übersehen: die blinden und sehbehinderten Menschen. Gerade das „Erleben“, Erspüren, Fühlen, Hören ist für diese Menschen wichtig. Und ein Salzpfad mit Salinen, Salzquelle, Wald und Wasser ist ein idealer Ort hierfür. Diese „erlebbar Eindrücke“ lassen sich auch relativ einfach realisieren:

- Bei den Audiodateien an Blinde und sehbehinderte Menschen denken: kurze Beschreibungen mit Orientierungshinweisen einplanen.
- Broschüre in Braille-Schrift
- Kurze, taktile (Braille) Hinweise auf den Schautafeln

Barrierefreier Tourismus ist Thema bundesweit. Mit einem solchen Maßnahmenpaket wäre die Stadt Bad Oldesloe Vorreiter im Kreis. Ein Eintrag in der bundesweiten „Inklusionslandkarte“ ([www.behindertenbeauftragter.de](http://www.behindertenbeauftragter.de)) ist eine sehr gute Werbung. Warum nicht im Wettbewerb um **die barrierefreiste Stadt im Kreis** antreten?

Yannick Thoms  
Beirat für Menschen mit Behinderungen

Sieglinde Demiss-Voigtmann  
Seniorenbeirat

  
metropolregion hamburg



11. September 2012

per E-Mail  
An das  
Stadtmarketing der Stadt Bad Oldesloe

### **Stadtmarketingumfrage auf der Homepage der Stadt Stadtmarketingkonzept**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Stadtmarketingkonzept ist hervorragend.  
Aber in keiner Zeile der Umfrage sind die Menschen mit Behinderungen/Handicaps berücksichtigt, auch nicht im Gesamtkonzept auf der Homepage der Stadt. Auf die Belange der Senioren wird öfter hingewiesen. Den Bürgern mit Migrationshintergrund wird sogar ein Umfragepunkt gewidmet.

„Städte sehen sich heutzutage im Wettbewerb“ schreiben Sie im Gesamtkonzept. Warum sollte Bad Oldesloe nicht im Wettbewerb um die „*barrierefreiste Stadt im Kreis oder in Schleswig-Holstein*“ antreten? Das wäre im Trend. Das Rathaus Bad Segeberg ist gerade prämiert worden.

Nachstehend die wichtigsten Punkte, wo die Belange der Menschen mit Behinderungen übergangen wurden:

- Die Neubürgermappe sollte einen Hinweis auf Seniorenbeirat und Beirat für Menschen mit Behinderungen beinhalten, so dass diese Zielgruppe sofort weiß, bei relevanten Fragen an wen sie sich wenden kann.
- Neubürgerrallye – Sehr gut, aber in welcher Form? Mit Rad, zu Fuß? Wie werden Menschen mit Mobilitätseinschränkungen berücksichtigt? Wie wäre es mit einer gesonderten Gruppe (siehe Paralympics)?
- Erweiterung/Ergänzung der „Wohnraummesse  
**Diese sogenannte Wohnraummesse wurde vom Beirat für Menschen mit Behinderungen initiiert und durchgeführt. Zweck war, zu zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, ein barrierefreies Wohnen zu realisieren. Das hätte im Umfragepunkt erläutert werden müssen.**

- Verbesserung der Webseite – An die **Barrierefreiheit** denken!! Der Beirat steht für Beratungen gerne zur Verfügung.
- Für Menschen mit Migrationshintergrund sollen Stadtführungen angeboten werden. Warum nicht speziell ausgearbeitete Führungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen?
- Stadtradeln – Bei solchen Aktivitäten werden nur topfite Neubürger mit einbezogen. Eine Aktivität für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wäre begrüßenswert.
- Familienfreundliche Unternehmen – Warum nicht auch behindertenfreundliche Unternehmen (außerhalb der spezialisierten Werkstätten) in den Wettbewerb mit einbeziehen?

In allen Punkten steht der Beirat für Menschen mit Behinderungen gerne beratend zur Verfügung, um zukünftige Konzepte auszuarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Yannick Thoms

cc.: - Herrn Björn Wahnfried, Vorsitzender Hauptausschuss